Ortsgruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **27 (1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Zusammenschluss

aller freigeistigen Männer und Frauen ist notwendig wenn ein Fortschritt erzielt werden soll, der uns und den kommenden Geschlechtern die Grundlage für ein edleres, freieres und glücklicheres Dasein schafft; denn nur einer Vielheit, einer festgefügten Organisation ist es möglich, kulturellen Bestrebungen im Kampfe gegen Reaktion, Selbstsucht, Gedanken- und Handlungsträgheit zum Durchbruch zu verhelfen.

Freiwillige Beiträge.

Pressefonds:

J. Scheibler, Basel	Fr.	5.—
Rud. Bossart, Zürich	»	10.—
Dr. Hafner, Zürich	»	10.—
Max Leder, Bern	»	5.—
W. Böttger, Genf	»	4.—
E. H. Merki, Zürich	»	3.—
Joh. Wälti, Neue Welt	»	5.—
E. Sigg, Herrliberg	»	10.—
Ernst Lauper, Windisch	»	4.—
A. Weber, Zürich 7	»	5.—
Karl Haller, Zürich 7	»	10.—
Harmann Max, Rorschach	»	4.—
K. Forster, Zürich	»	8.—
Jean Moder, Lüen	»	4.—
Ungenannt Basel	»	5.—
A. Asper, Zürich	»	5.—
Gewerkschaftskartell Rorschach	»	14.—
Prof. M. Junker, Zürich	»	5.—
Borner-Inderbitzin, Goldau	»	5.—
B. Abt, Zollikon, Zürich	»	10.—
F. Furer, Twann	»	5.—
S. Joho, Zürich	»	10.—

Für die Bewegung:

Rud. Bosshart, Zürich	»	10.—
Dr. Hafner, Zürich	»	10.—
Ernst Zuber, Zürich	»	6.—
Karl Haller, Zürich 7	»	10.—

Herzlichen Dank allen Spendern für ihre Gebefreudigkeit. Welche Ueberraschung war es für den Redaktor, von der Geschäftsstelle eine so umfangreiche Liste freiwilliger Spenden zu erhalten! Nochmals herzlichen Dank. Wir hoffen, dass die vorstehende Liste noch recht viele Gesinnungsfreunde anregen werde, ein gleiches zu tun. Ohne Mittel keine Macht! Einzahlungen erbitten wir an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich. Postcheck VIII 26 074.

Anmeldescheine und Kirchenaustritts-Formulare können bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Ortsgruppen.

AARAU. Samstag, den 4. März, 20 Uhr, Restaurant Vogt: **ordentliche Generalversammlung.** Statutarische Geschäfte; Bericht über die Präsidentenkonferenzen und Delegiertenversammlung. Nähere Mitteilungen über die nachgenannten Veranstaltungen.
Der Vorstand erwartet vollzähliges Erscheinen.
— **Sonntag, den 13. März: Exkursion** in das Gewerbe- oder naturhistorische Museum. Führung.
— **Samstag, den 25. März:** Interessanter Lichtbildervortrag unseres Gesinnungsfreundes Schnarkovsky.

BASEL. Freitag, den 18. Februar sprach in unserer Ortsgruppe Herr **E. Brauchlin** über: **«Josef Victor Widmann, ein freigeistiger Dichter»**, wobei er besonders die welt- und lebensanschauliche Seite der dichterischen Tätigkeit Widmanns und damit dessen Bedeutung für die Befreiung des Geistes hervorhob. Wir erfuhren, wie der Sohn eines früheren Cistercienermönchs sich schon in seinen Jugend- und Studienjahren unter dem Einfluss von Ludwig Feuerbach, Dav. Friedr. Strauss und Darwin zu jenen freien humanen Anschauungen entwickelte, denen er später in seinen zahlreichen Dichtungen künstlerischen Ausdruck verlieh. Zunächst aber hatte er sich als protestantischer Pfarrer einen kleinen eisernen Vorrat von Predigten zu schaffen, die ihn im Gewissen zu nichts verpflichteten und immer dünner und kürzer wurden,, weil dieser tragbaren Verpflichtung immer weniger wurde. Später, als er darauf verzichtet hatte, im Weinberge des Herrn zu arbeiten, führte er die schärfste Klinge gegen die «Reformtheologen» und ihren Religions-Ersatzmätzchen. Als geistvoller, oft stark reflektierender Dichter gab er wohl sein Bestes in seinen tiefsinnigen dramatisch-epischen Tierdichtungen wie die «Maikäfer-Komödie» oder «Der Heilige und die Tiere». Das Schicksal der Tiere wurde ihm zum Ingriff aller Einwände gegen einen planvollen Weltgedanken, gegen eine gütige Vorsehung, gegen einen persönlichen, allweisen und allgerechten Gott. — Gesinnungsfreund Brauchlin belebte seine Ausführungen durch den Vortrag gutgewählter, charakteristischer Stellen aus Widmanns dichterischem Werk und wusste uns so einen sehr genuss- und gewinnreichen Abend zu verschaffen. G.

BERN. Unsere März-Veranstaltung müssen wir für diesmal auf dem Zirkularwege bekanntgeben.

BIEL. **Samstag, den 18. März,** in unserem Lokal, Volkshaus. Vortrag von Gesinnungsfreund Charles Grossmann über **«Mohammed, sein Leben und sein Wirken».**
Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Angehörige und Gäste willkommen. Der Vorstand.

ZUERICH. **Samstag, den 4. und 11. März:** Freie Zusammenkunfte im «Franziskaner».
Mittwoch, den 15. März, 20 Uhr, im grünen Saal des **Volkshauses** am Helvetiaplatz: **Oeffentlicher Vortrag von Dr. Hermann Gschwind,** Privatdozent a. d. Universität Basel, über:
«Katholizismus und Erziehung».
(Persönliche Einladungen werden nicht versandt. Man beachte s. Z. die Inserate im Volksrecht und Tagblatt.)
Samstag, den 25. März, 20 Uhr im «Franziskaner»: **Vortrag von** Gesinnungsfreund Maurice **Baettig** über:
«Nansens Weltanschauung».
Samstag, den 1. April, 20 Uhr, im «Franziskaner»: **Vortrag** von Gesinnungsfreund **Prof. Martin Junker** über:
«Glaube und Wissen».
Wir bitten unsere Mitglieder, für diese Vortragsabende unter Freunden und Bekannten eine rege Werbetätigkeit zu entfalten. (Postcheck der OG. Zürich VIII 7922, Zürich.)

Ohne Mittel keine Macht!

Denket an den Pressefonds!
Einzahlungen erbeten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich, Postcheck-Konto VIII 26 074.

Erfreulicherweise

haben viele Mitglieder und Abonnenten den ihnen mit Nr. 2 dieses Blattes zugestellten Einzahlungsschein bereits zweckentsprechend verwendet. Damit auch den übrigen noch Gelegenheit geboten ist, den diesjährigen Abonnementsbetrag kostenlos der Geschäftsstelle zu überweisen, haben wir die Zahlungsfrist bis zum 15. März d. J. verlängert.
Mit Nachnahmen werden Sie demnach erst nach Ablauf dieser zweiten Frist behelligt.
Gleichzeitig werden dann auch die bis dahin noch nicht eingegangenen Jahresbeiträge plus Abonnement der Einzelmitglieder erhoben.

Zürich den 29. Februar 1944.

Die Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnerstr. 14a.